

Alles was Sie über Arginin & Pferde wissen müssen!

Fallbeispiel Gemma Hufrehe



Rasse: Tinker Geschlecht: Stute Geboren: 14.02.2012 Stockmaß: 135 cm Gewicht: 350 kg

Einsatzbereich: Freizeitpferd

Unterbringung: Box mit Weide/Matschweidegang tagsüber

Beschreibung des Pferdes

Vor 5 Jahren wollte meine Tochter Reitunterricht nehmen. Im Schulstall lernten wir unsere Gemma kennen und lieben. Im Februar 2020 stand sie dann zum Verkauf und wir waren sofort zur Stelle. Am 26.02.2020 zog Gemma zu uns. In diesen ganzen Jahren und laut Vorbesitzerin auch davor war und ist sie immer ein kerngesundes Pony gewesen. Mit viel Lebensfreude und besonderer Umsicht im Umgang mit Kindern. Bei uns sollte sie endlich nicht mehr im Schulbetrieb arbeiten müssen, sondern ein reines Freizeitpferd sein. Viel Bodenarbeit meinerseits, 2-3x wöchentlich Reiten durch meine Kinder und die Reitbeteiligung und ansonsten freies Herdenleben auf der Koppel, Barhufer. Dieser Traum erfüllte sich, bis am 12.05.2022 ihr Leiden begann, was zunächst als Prellung oder eventuell Hufgeschwür diagnostiziert wurde, war am 21.05.2022 plötzlich ein akuter Reheschub...

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Keinerlei Vorerkrankungen oder bestehende Erkrankungen

Wann begann der aktuelle Reheschub?	21.05.2022
Der wievielte Reheschub ist dies?	erster
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	zu dünn ausgeschnittene Sohlen

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Restriktive Fütterung: nur Heu, Mineralfutter und Medikamente
- ✓ Boxenruhe
- ✓ Kühlen der Hufe (nur am ersten Tag, Hufe sind nicht warm und kaum Pulsation vorhanden)
- ✓ Hufverband mit Trachtenhochstellung
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung (Flunidol 5%)
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung (Pyrinagil (ASS) vom 21.05. bis 24.05. dann abgesetzt für Blutegel Behandlung)
- ✓ Blutegel (Termin am 26.05.)
- ✓ Spezielle Futterzusätze (siehe unten)

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Ihr Zustand wird vom 21.05. bis 23.05. tgl. besser. Durch Herabsetzen der Schmerzmedikation bleibt es seither gleich.

Fütterung

Heu, Mineralfutter, Zink, Omega 3 Öl

Futterzusätze

ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Homöopathische Mittel nach Plan der THP, Bryonia, Lymphomyosot bestellt sind Glucogard, Hufkräuter und Entgiftung auf Basis von Gesteinsmehl

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	25.05.2022
Dosierung	1,5-fache Dosis im ersten Monat, danach empfohlene
	Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	Übers Futter nicht akzeptiert, dann mit Wasser und
	Spritze, nach 2 Tagen dann zum Mash gegeben, wird
	seither gut gefressen

Dokumentation

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0

Die Schmerzmittel und Entlastungsverbände zeigen Wirkung. Dennoch ist der Gang verhalten und klamm. Im Stehen wechselt sie zur Entlastung immer noch deutlich von rechts nach links circa alle 20 Sekunden. Legt sich nach wie vor öfter ab. In der Box scharrt sie sich Hügel zur weiteren Entlastung.

nach 10 Tagen

Die Situation hat sich deutlich gebessert. Sie übernachtet mit Hufschuhen, um den Druck von ihrer Sohle zu nehmen und geht ansonsten tagsüber barhuf 2-4 Stunden auf die Matschkoppel ohne Gras. Sie wälzt sich dort auch wieder und ist sichtbar entspannter. Die Röntgenbilder haben bisher nur eine minimale Drehung und Senkung gezeigt. In Bewegung (Schritt) zeigt sie sich auch auf hartem und unebenem Untergrund nur fühlig, nicht mehr schmerzhaft. Enge Wendungen sind nicht gewollt zeigen aber beim Vorführen noch Schmerzhaftigkeit. Es wird weiterhin die 1,5-fache Dosierung gegeben. Die Huforthopädin hat die Trachtenhöhe und die Zehe angepasst.

nach 20 Tagen

Wüsste man nichts von ihrem Reheschub sähe man ihr nichts mehr an. Sie trägt weiterhin in der Box Hufschuhe. Auch zum "Arbeiten" (wir sind zwischenzeitlich von 10 über 15 auf 20 Min geführten Schritt einmal am Tag auf dem Reitplatz oder Wiesenwege übergegangen) trägt sie ihre Schuhe. In Testläufen ohne Schuhe läuft sie sauber und zügig auch in Wendungen. Es ist lediglich noch ein feiner Unterschied zwischen weichem und hartem Untergrund sichtbar und Steine oder Stöcke an der Hufsohle lassen sie fühlig gehen. Schmerzmittel und ASS wurden in den vergangenen 7 Tagen ausgeschlichen. Dabei blieb das Gangbild gleich gut. Auf Klopfen und Auskratzen reagiert sie gar nicht mehr. Ein Bluttest auf Cushing und EMS ergab kein Ergebnis. Das ARGININ 4.0 im Futter nimmt sie mittlerweile willig an.

nach 30 Tagen

Das Allgemeinbefinden hat sich seither noch deutlich mehr gebessert. Ihre Bewegungsfreude ist hoch wie eh und je. Sie trabt und galoppiert bereits von sich aus und auch vom Boden arbeiten wir sie wieder in kurzen Einheiten (30-45 Min) im Schritt und Trab. Die Hufe am Kronrand haben nun eine sichtbar andere Struktur als vorher. Die Hufschuhe trägt sie nur noch beim Arbeiten, die Sohlen scheinen deutlich weniger empfindlich. Die weiße Linie ist etwas verbreitert und deutlich weicher als vorher. Sie steht auch auf hartem Untergrund nun entspannt da.

nach 40 Tagen

Ein Tag nach der Hufpflege geht sie vorne rechts ohne Hufschuhe fühlig bis lahm, daher trägt sie seither wieder beinahe 24/7 Hufschuhe. Allerdings ist dies wohl dem Umstand geschuldet, dass ihr vom Schmied Mitte Mai viel zu kurz geschnittene Sohlenhorn noch keine Zeit hatte, nachzuwachsen und dieses bei jeder Bearbeitung, ganz gleich wie sanft, wieder näher am Boden ist. Insgesamt ist ein enormes und sauberes Hufwachstum am Kronrand zu erkennen, worüber wir sehr froh sind. Da zur Hornbildung eine gute Durchblutung benötigt wird, steht dies sicher auch im Zusammenhang mit der ARGININ 4.0-Fütterung.

Vor einigen Tagen gab es kurzzeitig Sturm und Regen, dadurch fielen auf die ansonsten grasfreie Matschkoppel viele kleine Sauerkirschen, die Gemma leider wohl in Massen mit Kern gefressen hat. Dies führte erneut zu einem sehr leichten Schub mit geringgradigen Schmerzen und fühlbarer Pulsation, jedoch ohne Temperatur in den Hufen oder Schwellungen am Kronsaum. Ich denke wir hatten dabei nicht nur Glück, sondern verdanken diesen milden Verlauf auch der Fütterungstherapie mit ARGININ 4.0. Seither ist nachmittags am Pferd nichts feststellbar, morgens leichte Pulsation. Im Allgemeinen ist definitiv der Trend zur Besserung deutlich erkennbar.

nach 50 Tagen

Aktuell gibt es nicht viel Neues zu berichten, nach wie vor ist Pulsation vorhanden, wenn sie längere Zeit steht oder sich wenig bewegt. Leider wurde nach wie vor keine Ursache für die Lahmheit vorne rechts gefunden. Diese tritt nur zeitweise, dann aber sehr stark auf. Auf Grund dieser Lahmheit kann sie wenig bewegt werden und entlastet viel auf ihrem linken Vorderhuf. Wir hoffen, dass uns mit Unterstützung von ARGININ 4.0 trotz der Umstände kein neuer Reheschub ins Haus kommt.

nach 60 Tagen

Leider hat sich der Zustand in den letzten Wochen nicht verbessert und wurde dann in den letzten Tagen nochmals zusehends schlechter. Die neuen Röntgenbilder ergaben eine weitere starke Rotation beider Hufbeine. Rechts stärker als links. Weder therapeutische Hufschuheinlagen, noch kühlen, noch Schmerzmittel ergaben eine deutliche Besserung. Die Pulsation blieb durchgehend bestehen, mal stärker mal leichter, immer rechts mehr als links, aber jederzeit deutlich fühlbar.

nach 70 Tagen

Ein weiterer Einbruch vor 8 Tagen hat dazu geführt, dass Gemma erneut hochdosiert Schmerzmittel und ASS nehmen muss, dennoch hat sie starke Schmerzen und durchgehend deutliche Pulsation. Ein erneuter ACTH-Test ergab einen leicht erhöhten Wert der nun seit 2 Tagen mit Prascend therapiert wird in der Hoffnung, so unsere Stute noch retten zu können. Das ARGININ 4.0 frisst sie weiter ganz brav auf.

nach 80 Tagen

Gemma geht es unter Schmerzmitteln derzeit sehr gut. Das Gangbild ist an sich sauber, jedoch dreht sie beide Vorderhufe nach innen. Derzeit bekommt sie ½ Tablette Prascend und das Schmerzmittel wird zurück dosiert, wobei unter freiwilliger Belastung (z.B. laufen zum Futter) die Pulastion wieder fühlbar ist, was weiter beobachtet werden muss. Das ARGININ 4.0 wird weiterhin zusammen mit Kräutern gerne gefressen.

nach 90 Tagen

Gemma geht mittlerweile wieder ohne Schmerzmittel raus. Sie hat eine starke Rotation und Absenkung und dadurch auch dauerhaft Schwierigkeiten mit Wendungen. Dies wird Monate/Jahre dauern oder ggf. auch nie mehr ganz verschwinden. Die Pulsation ist immer noch vorhanden, zumeist aber nur leicht bis kaum fühlbar.

Fazit

Die Fütterung von ARGININ 4.0 hat uns von Anfang an Hoffnung gegeben. Natürlich kann es auch keine Wunder bewirken, aber die Tatsache, dass wir seit über drei Monaten immer wieder in den Schub zurück rutschten und dennoch die Rotation des Hufbeins nicht zum Ausschuhen geführt hat, und Gemma sehr oft auch ohne Schmerzmittel klarkommt, führen wir auf die Fütterung von ARGININ 4.0 zurück. Auch sind die knöchernen Strukturen des Hufbeines weder deformiert noch aufgelöst, was trotz der Absenkung in die Hufkapsel für eine durchaus noch vorhandene Durchblutung spricht. Auch dies führen wir auf ARGININ 4.0 zurück.

...weitere Infos zu ARGININ 4.0 auf www.arginin.de/pferde